

# Projektphasen

## Erstgespräch

Organisatorische und inhaltliche Eckpfeiler werden gemeinsam mit den leitenden Theaterpädagog\*innen, den Lehrpersonen (aus einer Zentralschweizer Schulgemeinde) und interessierten Senior\*innen diskutiert und festgelegt. Im Zentrum: die Gewichtung und Ausrichtung gemeinsamer inhaltlicher Themenfelder und das Erfragen spezieller Fähigkeiten der Senior\*innen.

## Tag 1 PERLENERAHNEN

Sich begegnen, sich kennenlernen, austauschen, gemeinsamer spielerischer Einstieg in den Themenbereich, was sie am jüngeren oder älteren Gegenüber interessiert und welche Fragen sie haben. Im Zentrum. Die mitgebrachten Lieblingserinnerungen. Am Nachmittag arbeiten die beiden Generationengruppen getrennt weiter und suchen nach Interviewfragen, die zum Philosophieren und Geschichten erzählen anregen.

## Tag 2 PERLENERFRAGEN

Die Schüler:innen stellen den Senior:innen ihre Interviewfragen und umgekehrt. Die Geschichten und Gespräche werden über Film- oder Tonaufnahme festgehalten und dienen als erste Fundstücke, die später in die Inszenierung einfließen. Darauf folgen spielerische Inputs zu den erzählten Erinnerungen, welche die Begegnung und den Austausch zwischen Jung und Alt anregen.

## Tag 3 PERLENSUCHEN

Die Gruppen treffen gemeinsam eine Auswahl der Erinnerungs-Geschichten bzw. entscheiden sich für ihre «Perlen». Mit diesen Perlen können bereits am 3. Tag erste szenische Miniaturen entstehen. Davon ausgehend werden weitere Rechercheideen vorgeschlagen und Geschichten, Texte, Lieder usw. als weiteres szenisches Material genutzt.

## Projektwoche PERLENVERWANDELN

Ausgehend von den gesammelten Szenen-Perlen wird werden diese mit den Teilnehmenden sortiert und als Ausgangslage für das szenische Spiel genommen. Die Lieblings-Fundstücken werden von den Theaterpädagog\*innen gesammelt und in geeigneter Form dokumentiert. Es entsteht eine szenische Spielanlage.

## Projektwoche PERLENKETTE:

Aus den generationenübergreifenden Fundstücken entsteht innerhalb einer Woche das Gemeinschaftswerk «PerlenderZeit», welches beispielsweise eine Szenencollage, ein Liederabend, eine Wandererzählung oder ein Theaterstück sein könnte. Die Projektwoche wird mit allen Beteiligten gemeinsam durchgeführt. Die Projektwoche findet an der Schule oder im Kulturraum der Partnerorganisation statt. Das Begegnungsprojekt endet mit einer öffentlichen Präsentation in der Gemeinde und einer Dokumentation für die Teilnehmenden

## Nachtreffen

Um das Projekt gebührend abzuschließen und nochmals auf die neue gemeinsame Erinnerung zurückzublicken, treffen sich alle Beteiligten ca.2-3 Wochen nach dem Projekt nochmals. Im Zentrum stehen die neu gewonnenen Freundschaften, der Austausch ganz unterschiedlicher Erinnerungen oder gemeinsamer Erinnerungen und vielleicht gar das Pläne schmieden für mögliche weitere gemeinsam Erlebnisse.